

## PERSONAL

**28.100 offene Jobs  
im Health-Sektor**

WIEN. Ärztinnen, Köche, Programmiererinnen und Kindergartenpädagogen – der Arbeitskräftemangel beschränkt sich längst nicht mehr nur auf einzelne Berufsgruppen. Wie Prognosen der Wirtschaftskammer zeigen, wird sich das Problem aufgrund der alternden Gesellschaft auch nicht so schnell lösen: Unter anderem dürfte es bis 2040 rund 59.000 offene Stellen im Bereich der Warenherstellung, 53.000 fehlende Arbeitskräfte im Handel und 28.100 unbesetzte Stellen im Gesundheits- und Sozialwesen geben.

**WKO fordert Rezepte**

„Wenn nicht gegensteuert wird, dann kostet uns das alle Wohlstand“, sagt Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer (ÖVP). Um das zu verhindern, brauche es den Ausbau der Kinderbetreuung, Anreize für längeres Arbeiten im Alter, qualifizierte Zuwanderung und die Steuerbefreiung von Überstunden – Vorhaben, die laut Mahrer nur durch einen „Schulterschluss“ von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialpartnern gelingen können. (kagr)



© Panthermedia.net/Arne Trautmann



© Marienkron/Steve Haider

2018 ausgebaut, 2021 coronabedingt strategische Partnerschaft: Jetzt gehört das Kurhaus Marienkron ganz dem Land.

# Marienkron übernommen

Die Landesholding-Burgenland-Gruppe übernimmt 100 Prozent der Anteile an der Kurhaus Marienkron GmbH in Mönchhof.

••• Von Katrin Grabner

EISENSTADT/MÖNCHHOF. „Eine unserer Aufgaben ist es, regional bedeutende wirtschaftliche Leitbetriebe zu unterstützen und weiterzuentwickeln“, sagt Hans Peter Rucker, Geschäftsführer der Landesholding Burgenland, die 100% der Anteile an der Kurhaus Marienkron GmbH in Mönchhof übernimmt. Vergangene Woche wurde die entsprechende Vereinbarung

unterzeichnet, man wolle so den Betrieb und die damit verbundenen 55 Arbeitsplätze absichern.

**Keine Corona-Hilfen**

Die Übernahme war aufgrund von Investitionen und dem Ausgleich von Verlusten aufgrund der Coronapandemie notwendig gewesen. „Das Kurhaus Marienkron hat, anders als alle anderen Tourismusbetriebe, keine Covid-Hilfen vom Bund bekommen, weil es in Ordensbesitz stand“,

erklärt Rucker. Das Kurhaus wurde 1969 von den Zisterzienserinnen eröffnet, 2007 von einer weltlichen Leitung übernommen und 2018 um 13,5 Mio. € renoviert. 2021 stieg die Landesholding mit einem strategischen Investment ein. Vertreter der Tourismus-Holding um Werner Cerutti, Geschäftsführer der Sonnentherme in Lutzmansburg, arbeiten nun bereits an Konzepten, um den Betrieb in Mönchhof zu erhalten.

# Semperit rutschte ins Minus

Sempermed brachte Mutterkonzern Verlust.

WIEN. Das börsennotierte Wiener Gummi- und Kautschukunternehmen Semperit verzeichnete 2022 einerseits einen deutlichen Umsatzzuwachs von plus 29,6%, schloss aber mit einem Verlust ab. Grund dafür war das schlechte Geschäft im Bereich Operations- und Untersuchungshandschuhe (Sempermed), das das Ergebnis nach Steuern auf minus 5,6 Mio. €

drückte. Erst im Dezember wurde der Verkauf von Sempermed an den südostasiatischen Handschuhproduzenten Harps Global Pte. Ltd. verkündet. Der Verkaufspreis lag bei 115 Mio. €. „Mit dem Verkauf des Medizinsegments schaffen wir die Möglichkeit, im Industriegeschäft schneller und profitabel zu wachsen“, sagt Firmenchef Karl Haider. (kagr)



© Semperit